

(Quellen z. Rechtsgesch. der Stadt Marburg 1, 187).

Mahllohn M. 'Mahllohn des Müllers' [Gelnhsn. Steinwand-Gf]. In Steinwand noch überwiegend Naturallohn, d. h. Einbehalten von Mehl (vgl. *Molter*), seltener Barlohn.

Mahlmühle F. 'Mühle, auf der Getreide gemahlen wird' (Gegensatz *Schneidemühle* usw.) [Steinwand-Gf].

Mahlsack M. 'Sack, in dem Getreide zur Mühle geschafft wird' [Wsl.].

Mahlwerk N. Nur noch bildlich *Der hott e schlecht* 10 *Mahlwerk* 'schlechte Zähne' [Steinwand-Gf. Vgl. *mahlen*].

Mahlzeit F. Wie schd. Hierzu *zwun Mählzeire* *Aarwed* 'einen halben Tag Arbeit' [Wiss. (häufiger *en halwe Dääg Aarwed, e halwe Schicht*), ähnlich Eschenr.-Scho]. *Ja, proste M!* 'im Gegenteil' [Wsl. Wiss. Frankf. Wett. Dsbg. Cass.]. 'fällt mir nicht ein' (gegenüber einer Bitte) [Maar-La Dsbg.]. (Der Schuldner hatte Rückgabe des Gelds versprochen) *ewier jäd, proste Mählzeit, he hött sech äus du Äste* 20 'aus dem Staub' *gemäacht* [Dsbg.]. *E schiene proste Mahlzeit!* [Wiss.], *e schie! Mählzeit!* [Selt.]. 'eine schöne Bescherung' (iron.) *M. halten*, 'Konfirmation (eigentlich wohl das zugehörige Abendmahl) feiern' [Rod a. d. W.-Us. Vgl. *Mahl*]. *M.* * 'Leichenschmaus' [Schwickartshsn.-Bü Ober-Lais-Scho].

Mähne F., **Mahn** M. Wie schd. 'Pferdemähne'. Auch 'allzu langes Haar von Männern' [Obob.].

Formen: *Mann* Steina-Zi, *Moan* Mornshn.-Bi, *muon* 30 *Lgstn.* (s. u.), sämtlich M. (vgl. C. 576); *mön* F. *Lgstn.* (s. o.), *mēna* F. Obob. Rbhsn., *māna* F. Rho.

Mahnzettel M. Wie schd. Rda. (bei Aufstoßen im Magen) *Du wirst die M. gegessen haben* [Odenhsn.-Wl].

Mahr M. N. (und F.?) 'Nachtalp' [Wsl. (neben *Nachtmahr*), Mtb., Klein-Altenstädten-Wl und (schon außerhalb des Wörterbuchgebietes) Ziegenhn. im Kr. Altenkchn.]. *Et Määr hätt mich gedreckt* [Mtb.], *hett mich gerirre* 'geritten' [Ziegenhn.]. 'ich habe Alpdrücken gehabt'. Hierher auch (der Pl.?) *Määre* 'Angst' [Zi-Steina Obgzb. Oberjossa]? Der Lügner z. B. hat 40 *Määre*, daß die Wahrheit ans Licht kommt usw. [Steina]. Andere Ausdrücke für 'Nachtalp': *Alp*, *Alpch*, *Nacht(s)mahr*, *Drückding*, für *'Alpdrücken': *Alp-*, *Alpch-*, *Mahrdrücken*, *Alpquetschen*.

M. in Wsl., N. in Mtb. (daneben dort angeblich auch *de* 'der'? 'die'?) und Ziegenhn. Form: *m̄r* Wsl. Mtb. Gesamtverbreitung von M. in Deutschland s. Handwörterb. des deutschen Aberglaubens 1, 283. — Gehört zu M. auch (heute nicht mehr bezeugtes) *Morlocke* 'Weichselzopf' (C. 603 aus der Gießener Gegend), mit dem *Mahrflchte*, -zopf (Deutsches Wörterb. 6, 1468. 1469) und *Hollenkopf* (s. d.) vergleichbar ist?

Mahrdrücken N. * 'Alpdrücken' [Wsl. Uw-Etlbn. Mtb.].

Mähre F. * 'schlechtes (mageres) altes Pferd' [Ut Bromsckhn.-Bi Kroidf.-Wl Gelnhsn. Scho Ober-Ohmen-Al Cass. Hg. Rho.]. Weit häufiger jedoch dafür *Kracke*, *Gurre*, *Schinder* usw., wie denn schon V. M. „nicht unter die üblichsten Wörter“ rechnet (V. 261).

Formen: *mīon* Wetterfd.-Scho, *mēra* Hhsn., *mēra* Rho.

Mahrsame M. 'Samen von Schlafmohn (papaver somniferum)', auch 'Schlafmohn selbst' [Wsl.]. 60

Umgedeutet aus *Magsame* (s. d.)?

Mählschaf, -*schäpfchen* N. 'Schaf' (wohl Kinderspr.) [Weilburg Lgstn.].

Mahsche N.? 'Essen' [Geheimspr. der Vogelsberger Maurer im oberen Schwalmthal und Nachbarschaft (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 144). Auch in Kohden-Bü „dann und wann im Volksmund“].

Form teils *Mahsche* (a. a. O. S. 144. 175), teils *Mascheh* (a. a. O. S. 133). Aus frz. *manger* (s. a. a. O. S. 175)? Vgl. *manschen*¹.

Mähwiese F. 'Wiese, die gemäht und nicht bloß abgeweidet wird' [Marienbg.-Ow].

mähzen 'meckern' (Ziege) [Oberlahnsth.], 'blöken' (Kalb) [ebd.], 'blöken' (Schaf) [Sulzb.-Ul].

Mai¹ M. Wie schd. 'Maimonat'. Bauernregeln über den M. *Kihle onn naß im Mai Brengt dem Bur vül Hei* [Dsbg.]. *M. kühl und naß Füllt dem Bauer Scheuer und Faß* [Etlbn.]. *Bann's donnert em M. s. donnern. Setzest du mich im April usw. s. April. (Ein Bienen)schwarm (auch ein Bien) im M. (Ist wert) ein Fuder Heu* [Höhr-Uw Brand- 20 oberndf.-Us Ballersb.-Di Bi Ge Tann-Gf Petersbg.-Fu Willofs-La Zi Ro Hülsa-Ho Battenhsn.-Pk Wa Haddamar-Fr Röhrenfurth-Me Hombressen-Hg]. Vielerorts sind dem Spruch noch eine oder mehrere der folgenden Fortsetzungen angefügt: (*Bienen)schwarm im Jun, (Ist wert) ein (fettes) (auch altes) Huhn*, ferner (*Bienen)schwarm im Jul (auch Juli, (Ist wert) keine Federspül (oder lohnt keine Mäh)*, endlich *Zu Johannistag Ich keinen geschenkt mehr mag*. Wie am 1. April und am 1. März hält man auch am 1. M. einander gern zum Narren (s. *Maiaffe*, -*bock* usw. usw.). Neckreim *Doo liegt e Ei* (vergebliches Umsehen danach), *Et eß de ierschte Mai* [Wirges-Uw. Vgl. *Maigans*]. In Berghsn.-Wi bekränzten bis vor 10—15 Jahren die Hüttekinder am Pfingstmorgen das Vieh und führten es so geschmückt mittags ins Dorf. So wurde der M. ins Dorf und in die Ställe gebracht. In den M. gehn 'im Mai in den Wald gehn' [Haddamar].

Formen: *mai* Rschbg. (s. aber 222, 4f.), Obob.; *māi* Gshn. Selt. Wiss. Gelnhsn.; *mēja* Roth-Bi; *māja* Fischelb.-Wi; *mēz* 40 *Fib.*; *māg* Eib.-Di; *mēi* Rho.-Wa.

Mai² s. *Maria*.

Mai- s. auch *Mai(en)-*.

Maiaffe M? * Spottruf für den, der sich am 1. Mai anführen läßt (s. 220, 28f.) [Klein-Altenstädten-Wl].

Maibaum M. 1. 'Baum mit dem ersten (Mai)laub' [Selt.]. — 2. 'Birke (*betula verrucosa*)' [Langenschwalb.-Ut (Birken als Pfingstschmuck der Häuser dort ungebräuchlich), anscheinend auch Alsfd. Vgl. 50 *Mai(e)* 2]. — 3. * 'Birkenstämmchen (Pfingstschmuck der Häuser)' [Wallrabensth.-Ut Kaltenholzshn.-Ul Neu-häusel-Uw Odenhsn.-Wl Maar-La Steina-Zi He Hülsa-Ho Haddamar-Fr Hg Cass., Wa-Freienhgn. (neben *Pfingstbaum*), Rho.]. *Pfingstsonnabend holt der Schwälmer den Maibaum* (Heßler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 309). Zur Sitte und zu den sonstigen Namen s. noch *Mai(e)* 3 a. — 4. 'Kirmesbaum' usw. [Uw-Maxsain Schenkelbg. und (neben *Kirmesbaum*) Mtb.]. Der M. ist eine Fichte, die am Vorabend der Kirmes aus dem Wald geholt und mit ausgeblasenen Eiern geschmückt wird; bei der Kirmes wird unter ihm getanzt [Mtb.]. Der M. wird am Vorabend der Kirmes bei der Wirtschaft aufgestellt [Maxsain], wird bei der Kirmes unter Musik und Tanz gesetzt [Schenkelbg.].